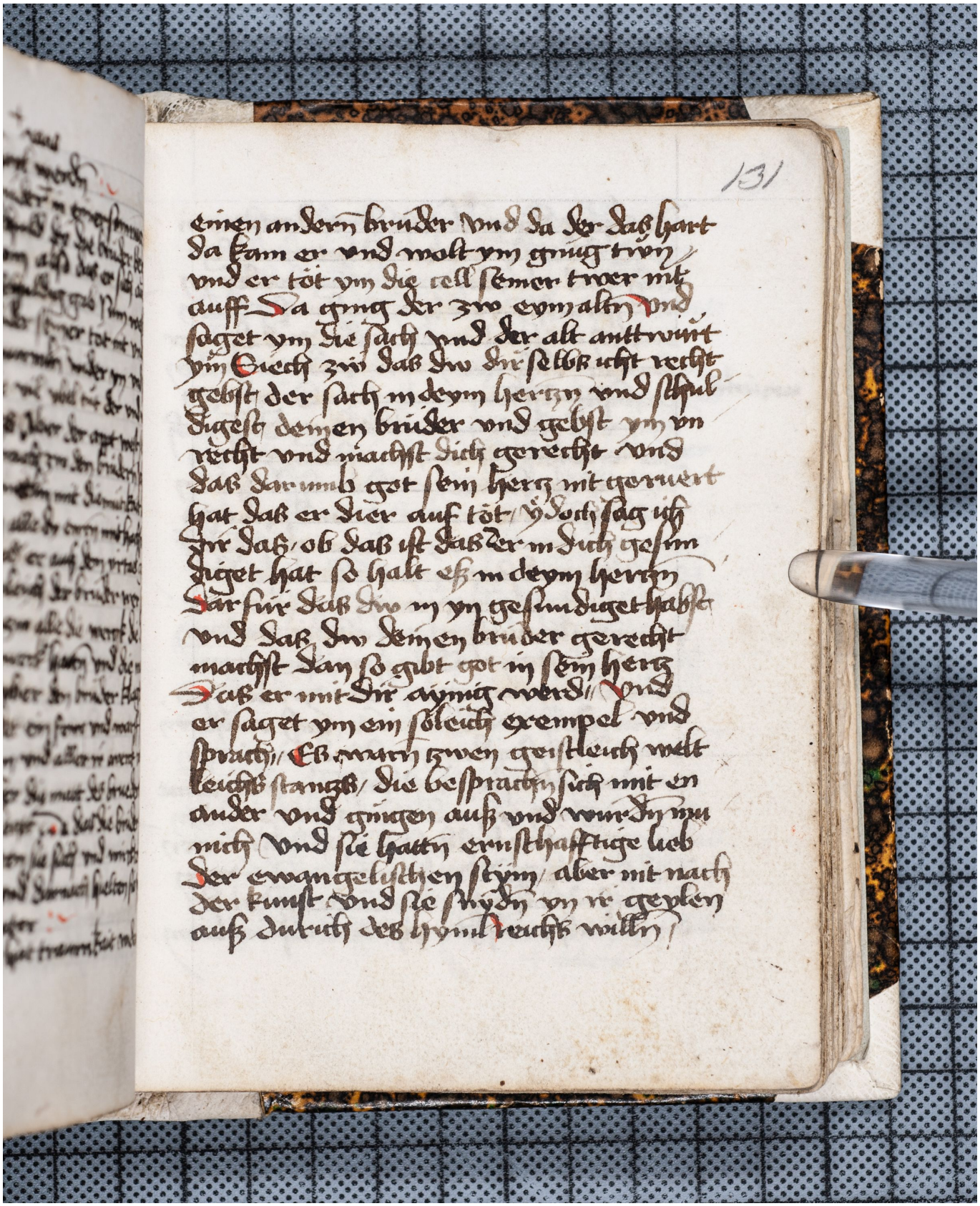
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift



131

einen andern bruder vnd da er daß hart
da kam er vnd wolt ym gnug tůn
vnd er töt ym die cell seiner truer mit
auff Da gnug der zwo eym alten vnd
saget ym die sach vnd der alt antwurt
ym Gnech zů daß dw dir selbst icht recht
gelust der sach in deym hertzen vnd schul
digest deinen bruder vnd gelust ym vn
recht vnd machst dich gerecht vnd
daß der umb got sein hertz mit gerwert
hat daß er dier auf töt / Doch sag ich
dir daß / ob daß ist daß der in dich gesun
diget hat so halt es in deym hertzen
dar fur daß dw in yn gesundiget habest
vnd daß dw deinen bruder gerecht
machst dan so gibt got in sein hertz
daß er mit dir eynig werd / vnd
er saget ym ein sleich exempel vnd
sprach / Es waren zwen geistleich welt
leicht stanzes / die besprachen sich mit en
ander vnd gingen auß vnd wurdn nu
mich vnd sie hatten ernsthafftige lieb
der ewangelischen stym / aber mit nach
der kunst vnd sie sprydn vn ir geylen
auß durch des hymel reichs willen /